

»Jahrhundertregen übertroffen«

Stadt zieht Bilanz nach starken Niederschlägen am 26. und 27. August

Bad Oeynhausen (WB/mcs). Starke, flächendeckende Regenfälle haben am 26. und 27. August auch in Bad Oeynhausen zu zuvor nicht gekannten Niederschlagsmengen geführt. Über die Folgen hat Eckhard Nolting vom Fachbereich Stadtentwicklung und Bauen Dienstag im Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Hochwasserschutz berichtet.

Demnach wurde der nach den bisherigen Erkenntnissen des Deutschen Wetterdienstes definierte Grenzwert für den sogenannten »Jahrhundertregen« erreicht und zum Teil sogar deutlich überschritten. An den Messstellen der Stadtwerke sind Eckhard Nolting zufolge im genannten Zeitraum zwischen 95 und 146 Liter Regen pro Quadratmeter gemessen worden. Dennoch seien die Wassermassen im Stadtgebiet überwiegend in den Fluss- oder Bachbetten geblieben. Nur in Aus-

nahmefällen seien stark angeschwollene Fließgewässer über ihre Ufer getreten. Offenbar hätten die Gewässerausbaumaßnahmen vergangener Jahre bereits Wirkung gezeigt.

Laut Eckhard Nolting sind in diesem Zusammenhang speziell die seit 2004 im Zuge des Gewässerentwicklungsprojektes Weser-Werre-Else vorgenommenen Aufweitungen der Gewässerprofile zu nennen. Dabei sei den Bachläufen entlang bebauter Abschnitte mehr Platz und Ausdehnungsmöglichkeit verschafft und so die Hochwassergefahr verringert worden. Details würden in der nächsten Sitzung im November vorgestellt.

Probleme habe das Hochwasser Ende August im Umfeld der A 30-Baustelle und an der Kaarbach-Umflut im Bereich des Gewerbegebietes Eidinghausen verursacht (das WESTFALEN-BLATT berichtete ausführlich). Überflutet wurde laut Eckhard Nolting eine provisorische Baustraße in Höhe Mönichhusen im Baufeld der A 30. Nach Mitteilung des Landesbetriebs Straßen NRW werde diese im Zuge des Baufortschrittes in Kürze zurückgebaut. Die hier neu errichteten Brückenbauwerke zur Führung des Kaarbachs unter der Volmerdingsener Straße, der Wöhrener Straße, der A 30 und der

Straße Mönichhusen seien so ausgelegt, dass auch extreme Wasserstände des Kaarbaches den Bereich problemlos passieren könnten.

Die Beseitigung der kritischen Situation an der Kaarbach-Umflut im Bereich des Gewerbegebietes Eidinghausen ist laut Eckhard Nolting bereits Gegenstand eines Planfeststellungsverfahrens. Nach Mitteilung des Kreises werde die Genehmigung für den durch die Stadt beantragten Gewässerausbau im November erteilt. Die Mittel für die Durchführung der Baumaßnahme seien im Haushalt der Stadt für 2011 eingeplant.

Grundsätzlich bekräftigt der Starkregen vom 26. und 27. August laut Eckhard Nolting eine sich immer klarer abzeichnende Entwicklung hin zu Extremwetterlagen, die sich offenbar im Zuge des bereits stattfindenden Klimawandels vollzieht. Es sei nötig, sich auf die Folgen dieser zunehmenden Extremwetterlagen vorzubereiten.

Die Konzeption der erforderlichen Maßnahmen für die Aufgabenbereiche Niederschlagsentwässerung und Gewässerentwicklung sollen nach Eckhard Noltings Angaben in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Klima-, Umwelt- und Hochwasserschutz vorgestellt werden.



Während des Starkregens am 26. und 27. August haben sich die Wassermassen an der Baustelle für die Nordumgehung in Eidinghausen den Weg durch ein Stück bereits asphaltierte Fahrbahn gebahnt.